

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“
Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften



„Herr mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens“

Der Betende will Werkzeug, Instrument in Gottes Hand sein. Ein Werkzeug schafft nicht selbstständig. Jemand nimmt es in die Hand und arbeitet mit ihm: das Instrument wird benutzt. Werkzeug Gottes: „Nimm mich in die Hand, Gott. Schaffe mit mir und meinen Gaben den Frieden.“ Im ‚Land der Macher‘ klingt das fremd, aber nicht weltfremd. Bei aller Freude daran, etwas zu machen, bei allem notwendigen Selbstvertrauen „Wir machen das schon“: es gibt auch eine Machermentalität, die maßlos wird und sich mehr zutraut, als sie tatsächlich kann. Gut, dass es die Mentalität des Mit-Machens gibt

Friedenspädagogik: Bildung zum Frieden

Frieden muss gelernt werden: Eine Friedenskultur lässt sich entwickeln und gestalten: Ihr Anfang und Ende, Bedingung und Ergebnis ist das Vertrauen. Im Vertrauen zusammenleben ist schon identisch mit ‚Im Frieden leben‘. Friedenspädagogik gehört zum sog. ‚lebenslangen Lernen‘ und ist Chance und Aufgabe jeder Kirche, v.a. wenn sie Frieden Christi heißt. Lernen wir Schritte zum Frieden und füllen wir sie in den Tagen der Pfingstnovene mit Leben. *There is no way to peace, peace is the way!*

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens

Domine, fac me servum pacis tuae,

Κύριε, κάνε με όργανο της ειρήνης σου,

Heer, maak mij een instrument van Uw vrede.

Senhor, fazei de mim um instrumento da vossa paz.

Dio, fammi strumento della Tua pace

Seigneur, fais de moi un instrument de ta paix,

Panie, uczyn mnie narzędziem Twego pokoju.

Господи, вчини мене знаряддям Твого миру:

Lord make Me an instrument of Your peace

رب اجعلني أداة لسلامك

(rabun ajealni 'adatan lisalamik)

אדוני, עשה אותי מכשיר לשלום שלך

Господи, сделай меня орудием Твоего мира.

¡Señor, haz de mí un instrumento de tu paz!

Herre, gör mig till ett redskap för din frid

Pane, učič mě nástrojem svého pokoje

Uram, tégy engem békéd eszközévé

हे प्रभु, मुझे अपनी शांति का एक साधन बनाए

(he prabhu, mujhe apanee shaanti ka ek saadhan banae)

Bwana, nifanye chombo cha amani yako

Bilder: https://www.renovabis.de/site/assets/files/11084/novene_2020-web.pdf (Renovabis, Gottes Geist schenkt Frieden, März 2020) Illustration: Margret Russer, Reclame-Büro, München – Meditationen zum Gebet: Heribert Arens ofm, in: <https://www.xn--katholische-hrfunkarbeit-xoc.de/?id=1708> – Friedenspädagogik von Joachim Schick

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“
Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften

1. Tag



„Lass mich lieben, wo man hasst.“

Hass zwischen Menschen kann sich vernichtend, ja tödlich steigern. Liebe dagegen, schreibt der Apostel Paulus den Korinthern, „lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.“

Gütiger Gott, lass mich Liebe bringen, in Mimik und Gestik und Sprache zärtlich sein, im Denken und Tun auf Vergeltung verzichten und die Spirale von Hass und Gewalt überwinden.

Friedenspädagogik: Bildung zum Frieden

Der erste Baustein der Friedenspädagogik ist die persönliche Begegnung mit Menschen, die in mir Mitgefühl hervorruft. Aus der Anonymität entstehen Feindbilder und der Verlust von Menschlichkeit. Der Mensch aber, den ich sehe, den ich sogar berühre, der kann mich berühren, mit dem bin ich verbunden. In der Kirche (Frieden Christi) muss erlebbar werden, worauf das Grund-gesetz abzielt: Die Gleichwertigkeit der Menschen, die nicht mit Gleichartigkeit verwechselt werden darf.

Französisch

Seigneur,

fais de moi un instrument de ta paix,

Là où est la haine, que je mette l'amour.

Là où est l'offense, que je mette le pardon.

Là où est la discorde, que je mette l'union.

Là où est l'erreur, que je mette la vérité.

Là où est le doute, que je mette la foi.

Là où est le désespoir, que je mette l'espérance.

Là où sont les ténèbres, que je mette la lumière.

Là où est la tristesse, que je mette la joie.

O Seigneur, que je ne cherche pas tant

À être consolé qu'à consoler,

À être compris qu'à comprendre,

À être aimé qu'à aimer.

Car c'est en se donnant qu'on reçoit,

C'est en s'oubliant qu'on se retrouve,

C'est en pardonnant qu'on est pardonné,

C'est en mourant qu'on ressuscite à l'éternelle vie.

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“
Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften

2. Tag



„Lass mich verzeihen, wo man beleidigt.“

Beleidigungen und Kränkungen zu ertragen ist schwer. Abschätzige, abwerten-de und ehrabschneidende Worte verletzen, schmerzen oder rufen negative Gefühle und Reaktionen hervor. Viele ziehen sich zurück, andere schlagen zurück.

In solchen Situationen lass mich, Gott, nicht vergessen, dass ich bei dir wertgeschätzt und geliebt bin und dass mir deine Liebe die Kraft geben kann, nicht nur nicht gekränkt zu reagieren sondern zu verzeihen und nicht nachtragend zu sein.

Der zweite Baustein der Friedenspädagogik ist, dass Menschen lernen, mit unterschiedlichen Menschen fair umzugehen und fair zu streiten. Es geht darum, Unterschiede wahrzunehmen und allen das gleiche Recht einzuräumen. Und es geht darum, zu lernen, dass man Konflikte friedlich lösen kann und dass es bei der Gerechtigkeit auch darum geht, einander gerecht zu werden.

Ukrainisch

Молитва про мир

Господи, вчини мене знаряддям
Твого миру: Щоб я міг сіяти любов там, де панує ненависть,
Прощення – там, де панує кривда,
Віру – там, де панує сумнів,
Надію – там, де панує відчай,
Радість – там, де панує смуток,
Світло – там, де панує темрява,
Дай мені, Господи:
Втішати – а не чекати утішення
Розуміти – а не чекати розуміння
Любити – а не чекати любові.
Бо даючи – отримуємо,
прощаючи – отримуємо
прощення; а помираючи – воскресемо до вічного життя.
Амінь.

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“
Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften



Lass mich verbinden, wo Streit ist.

Streit spaltet, entfremdet Menschen voneinander, führt zu Recht haben und Recht bekommen wollen, versperrt den Blick auf das Gemeinsame und missachtet die Tatsache, dass eine Lösung nur gemeinsam erreicht werden kann und lässt Menschen auf Trümmern zurück.

Gott, lass mich verbinden, damit wir uns wieder in die Augen schauen – und wenn schon nicht Freunde, so doch wenigstens gute Nachbarn sein können.

Der dritte Baustein der Friedenspädagogik ist der Erwerb interkultureller und interreligiöser Kompetenz. Menschen sollen „Wurzel und Flügel“ bekommen, ein Gefühl für ihre eigene Kultur und Religion und die Fähigkeit, mit Menschen anderer Kultur und Religion vorurteilsfrei und ohne Berührungsängste umgehen zu können.

Italienisch

Dio, fammi strumento della Tua pace,

Dove c'è odio portare l'amore

Dove c'è offesa donare il perdono

Dove c'è il dubbio infondere fede;

Ai disperati ridare speranza,

Dove c'è il buio far sorgere il sole,

Dove è tristezza diffondere gioia,

Donare gioia e tanto amore,

Gioia ed amore, gioia ed amore!

Dio, fammi strumento della Tua bontà

Dammi la forza di consolare i cuori;

Non voglio avere ma solo donare,

Capire ed amare i miei fratelli.

Sole se diamo riceveremo

Se perdoniamo avremo il perdono,

Solo morendo rinasciamo,

Rinasciamo, rinasciamo,

Rinasciamo, rinasciamo!

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“
Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften

4. Tag



Lass mich die Wahrheit sagen, wo Irrtum herrscht.

Irrtum verführt. Er lässt Richtiges falsch und Falsches richtig erscheinen. Die Wahrheit dagegen macht frei, gibt Orientierung und weist den Weg, auf dem ich den inneren Frieden wiederfinde.

Gott, schenk uns die Wahrheit, die den Weg zum Leben weist und uns frei macht.

Der vierte Baustein der Friedenspädagogik ist die Kompetenz der Religionen und Weltanschauungen zur selbstkritischen Reflexion. Alle Religionen haben ein Friedens- und ein Gewaltpotential. Menschen sollen lernen, das Friedenspotential positiv einzubringen und das Gewaltpotential kritisch zu hinterfragen. Alle Gläubigen müssen Position beziehen, wenn im Namen ihrer Religion Gewalt ausgeübt wird, damit allen klar wird und auch sichtbar wird: Meine Religion ist friedlich - alles andere ist Verrat und Verdrehung!

Englisch

Lord make Me an instrument of Your peace

Where there is hatred let me sow love.

Where there is injury, pardon.

Where there is doubt, faith.

Where there is despair, hope.

Where there is darkness, light.

Where there is sadness joy.

O Divine master grant that I may

Not so much seek to be consoled as to console

To be understood, as to understand.

To be loved. as to love

For it's in giving that we receive

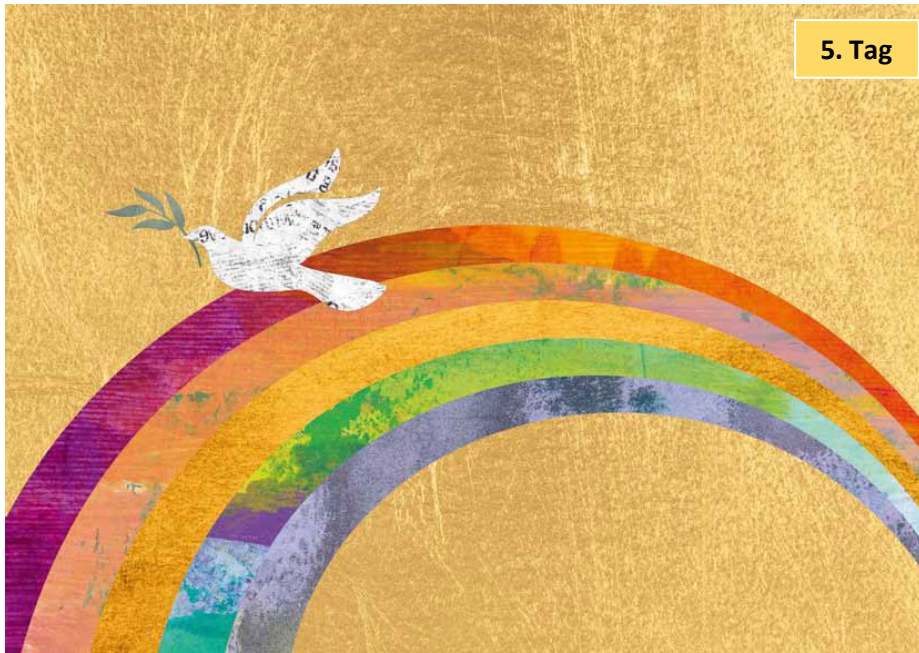
And it's in pardoning that we are pardoned

And it's in dying that we are born...

To eternal life.

Aaamen...

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“
Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften



Lass mich Glauben bringen, wo Zweifel droht.

Wenn der Zweifel im Menschen nagt, wenn unbeantwortete Reste bleiben, wenn es heißt, „Du musst mit offenen Fragen leben“, kann das Wagnis des Glaubens helfen, innerlich wieder Festigkeit zu finden, und Halt.

Der fünfte Baustein der Friedenspädagogik bezieht die Geschlechterthematik ein. Der Großteil der Gewalt geht von Männern aus. Sie müssen von Jung auf ein neues Selbstbild einüben können, indem Kraft, Stärke und Tapferkeit nicht gekoppelt wird mit Gewaltausübung und Aggressivität. Da muss einfach noch mehr sein als Blutgrätsche und Ballerspiel!

Russisch

Молитва Святого Франциска Ассизского

Господи, сделай меня орудием Твоего мира.

Там, где ненависть, дай мне сеять любовь;

Там, где обида — прощение;

Там, где сомнение — веру;

Там, где отчаяние — надежду;

Там, где тьма — свет;

И там, где печаль — радость.

О, небесный Владыка, даруй мне не столь стремиться

Быть утешенным, как утешать,

Быть понятым, как понимать,

Быть любимым, как любить.

Ибо в даянии мы приобретаем,

В прощении нам прощается

И в умирании мы рождаемся к вечной жизни.

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“
Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften

6. Tag



Lass mich Hoffnung wecken, wo Verzweiflung quält.

Wer verzweifelt ist, weiß nicht mehr ein noch aus. Die Zukunft erscheint ihm dunkel. Seine Hoffnung stirbt. Wenn Verzweiflung einen Menschen niederzieht, dann kann oft nur noch ein Mensch helfen, der Hoffnung verkörpert, der dem Verzweifelten zumindest etwas neuen Lebensmut schenkt.

Gott, stärke uns in der Hoffnung, dass du hinter allen Grenzen der weite Horizont bist, in dem ein gutes Leben möglich ist, dass du das Licht bist, der durch alles Dunkel hindurch den Weg zu Glück und Heil leuchtet.

Der sechste Baustein der Friedenspädagogik ist die Chance, aus der Geschichte zu lernen und eine Gedenkkultur zu pflegen. Für Christen, deren Blick immer auf das Vorbild Jesu zurück gerichtet ist, die alles „zu seinem Gedächtnis tun“ und die in der Geschichte der Kirche Vorbilder für Friedenshandeln finden, ist das leicht, sofern diese bewährte Praxis der Vergangenheit lebendig gehalten wird.

Polnisch

„Modlitwa franciszkańska“

Panie, uczyn mi narzędziem Twego pokoju.
Tam, gdzie nienawiść – pozwól mi siać miłość,
gdzie krzywda – przebaczenie,
gdzie zwątpienie – wiarę,
gdzie rozpacz – nadzieję,
gdzie mrok – światło,
tam gdzie smutek – radość.

Spraw, Panie, abym nie tyle szukał pociechy,
ile pociechę dawał;
nie tyle szukał zrozumienia, co rozumiał
nie tyle był kochany, ile kochał.

Albowiem dając – otrzymujemy,
przebaczając – zyskujemy przebaczenie,
a umierając – rodzimy się do życia wiecznego.

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“
Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften

7. Tag



Lass mich Licht entzünden, wo die Finsternis regiert.

Wo Finsternis regiert, da treiben lichtscheue Gestalten ihr ungutes Werk. Finsternis macht Angst. Das Kind, das im Dunkeln wach wird, beginnt zu weinen. Finsternis ist bedrohlich. Wo Finsternis regiert, da lebt die Sehnsucht nach Licht, nach Durchblick, nach der Nähe eines Menschen.

Der siebte Baustein der Friedenspädagogik ist der Weg aus dem dualistischen Schwarz–Weiß–Denken, wo nur einer Recht haben kann, wodurch oft Machtkämpfe entstehen, die nur Gewinner und Verlierer kennen. Eine Alternative ist das vermittelnde Denken, das nach Gemeinsamkeiten und Kompromissen sucht.

Spanisch

¡Señor, haz de mí un instrumento de tu paz!

Que allí donde haya odio, ponga yo amor;

donde haya ofensa, ponga yo perdón;

donde haya discordia, ponga yo unión;

donde haya error, ponga yo verdad;

donde haya duda, ponga yo fe;

donde haya desesperación, ponga yo esperanza;

donde haya tinieblas, ponga yo luz;

donde haya tristeza, ponga yo alegría.

¡Oh, Maestro!, que no busque yo tanto

ser consolado como consolar;

ser comprendido, como comprender;

ser amado, como amar.

Porque dando es como se recibe;

olvidando, como se encuentra;

perdonando, como se es perdonado;

muriendo, como se resucita a la vida eterna.

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“
Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften

8. Tag



Lass mich Freude bringen, wo der Kummer wohnt.

Es gibt Menschen, denen lähmt der Kummer Seele und Füße, die werden starr und unbeweglich angesichts von Lasten, die sie schier zu erdrücken drohen. Wie wohlthuend sind die, die da ein wenig Freude bringen können, die wieder ein Lächeln auf ein Gesicht zaubern können, die den anderen aufatmen lassen. Gott der Freude, lass mich dein Evangelium (Frohbotschaft) im Alltag in Wort und Tat spürbar machen und Andere mit meiner und deiner Freude anstecken.

Der achte Baustein der Friedenspädagogik ist der sog. Dritte Weg Jesu, der eine kreative Alternative sucht zwischen den bewährten aber nicht zukunftsweisenden Alternativen „Gewalt erleiden und Gewalt antun“, „Gewalt als gottgegeben oder natürlich hinnehmen oder legitimieren“. Dieser Weg setzt auf das kreative Potential des Menschen, die Denkmuster von entweder – oder zu überwinden und den Automatismus von Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen.

Niederländisch

Heer, maak mij een instrument van Uw vrede.

Laat mij liefde brengen waar haat heerst,

laat mij vergeven wie mij beledigde,

laat mij verzoenen wie in onmin leven,

laat mij geloof brengen aan wie twijfelt,

laat mij waarheid brengen aan wie dwaalt,

laat mij hoop brengen aan wie wanhoopt,

laat mij licht brengen aan wie in duisternis is,

laat mij vreugde brengen aan wie bedroefd zijn.

Laat mij niet zoeken getroost te worden, maar te troosten,

niet begrepen te worden, maar te begrijpen,

niet bemind te worden, maar te beminnen.

Want het is toch door te geven, dat men ontvangt

door te verliezen, dat men vindt

door te vergeven, dat men vergiffenis ervaart

door te sterven, dat men verrijst tot het eeuwige leven. Amen.

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“
Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften



*Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.“*

Nicht zuerst ICH sondern DU. Das entspricht eigenen Erfahrungen und dem Evangelium: „Wer sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.“ Oft erweist sich, was auf den ersten Blick wie Verlust erscheint, bei genauerem Hin-sehen als Gewinn: Den meisten Trost erfahre ich, wenn ich selber tröste und mich vom Leid des anderen berühren lasse. Ich weiß, dass keiner mich ganz versteht, darum mühe ich mich darum, den anderen zu verstehen. Mein Hunger nach Liebe wird am ehesten gestillt, wenn ich Liebe verschenke, nicht, wenn ich Liebe erwarte.

Der neunte Baustein der Friedenspädagogik ist der Ansatz der Goldenen Regel, nämlich sich bei allem Tun zu fragen, was mir selbst guttut, was ich mir Gutes antun möchte und wie ich von anderen behandelt werden möchte.

Portugiesisch

Oração pela Paz

Senhor, fazei de mim um instrumento da vossa paz.

Onde há ódio, que eu leve o amor.

Onde há ofensa, que eu leve o perdão.

Onde há discórdia, que eu leve a união.

Onde há dúvida, que eu leve a fé.

Onde há erro, que eu leve a verdade.

Onde há desespero, que eu leve a esperança.

Onde há tristeza, que eu leve a alegria.

Onde há trevas, que eu leve a luz.

Ó Mestre,

Fazei que eu procure mais

consolar que ser consolado;

compreender que ser compreendido;

amar que ser amado.

Pois é dando que se recebe,

é perdoando que se é perdoado,

é morrendo que se vive para a vida eterna.

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“
Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften



**Wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen. ***

Diese Sätze sprechen aus, was ich täglich erfahren kann:

- > Ich opfere Zeit und Energie für einen Menschen – und werde beschenkt mit einem strahlenden Lächeln voller Dankbarkeit.
- > Ich besuche einen Kranken. Ich weiß nicht, was ich ihm sagen, wie ich ihn ermutigen soll. Am Ende bin ich der Beschenkte, weil ich einem Menschen begegnete, der mich mit seinem Lebensmut angesteckt hat.
- > Ich springe über meinen eigenen Schatten und verzeihe – und mir wird bewusst, dass ja auch ich von Verzeihung lebe und sie auch erhalte.

Frieden muss und kann gemacht werden. Frieden muss und kann gelernt werden.

Folgen wir dem Ruf Jesu, dann ist unsere Aufgabe, an einer Kultur des Friedens mitzuwirken und wir bitten, dass der Friede Gottes uns dazu die Kraft geben möge. Im Frieden leben ist ein Glück. Aber Frieden machen, ist auch ein Glück. Denn Glückselig sind die, die Frieden machen, sie werden Gotteskinder genannt werden.

Latein

Domine, fac me servum pacis tuae,

ubi odium, amorem seram;

ubi iniuria, veniam;

ubi dubium, fidem;

ubi desperatio, spem;

ubi caligo, lucem;

ubi tristitia, laetitiam.

O Domine coelestis,

concede mihi ut ne tam petam

consolari quam consolare,

intellegi quam intelligere,

amari quam amare.

Nam in dando recipimus,

in ignoscendo ignoscimur,

et in moriendo ad vitam aeternam nascimur.

Amen.

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“

Ein ungewöhnliches Gebet im Geist des Franz von Assisi
als Anregung zum täglichen Friedenstiften



Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens:

dass ich liebe, wo man hasst;

dass ich verzeihe, wo man beleidigt;

dass ich verbinde, wo Streit ist;

dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;

dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;

dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt;

dass ich _____

dass ich _____

Herr, lass mich danach trachten:

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;

nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;

nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

nicht dass ich _____

nicht dass ich _____

Denn wer sich hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergisst, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen;

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

"رب اجعلني أداة لسلامك،

التي أحبها حيث يكره المرء ؛

أن أسامح حيث يسيء المرء ؛ أن أقوم بالاتصال حيث يوجد الفتنة ؛

أنني أقول الحقيقة حيث يوجد خطأ ؛ أن أجلب الإيمان حيث يوجد شك ؛

أنني أوقف الأمل حيث اليأس يعذب.

أنني أشعل النور حيث يسود الظلام ؛

أن أجلب الفرح حيث يسكن الحزن!

يا رب ، دعني أسعى ، لا تفعل

أنني أرتاح ، لكنني أعزي ؛

ليس هذا ما فهمت ، لكنني أفهم .

ليس لأنني محبوب ، بل أحب ذلك .

لان من بذل نفسه يأخذ .

من نسي نفسه يجد .

من يغفر يغفر .

ومن مات توقف الحياة الابدية "

"rab ajealni 'adatan lisalamika,

alati 'uhibuha hayth yakrah almar' ;

'ana 'usamih hayth yusi' almar' ; 'an 'aqum bialaitisal hayth yujad alfitnat ;

'anani 'aql alhaqiqat hayth yujad khata ; 'an 'ajlib al'iiman hayth yujad shakun ;

'ani 'uwqiz al'amal hayth alyas yueadhibu.

'anani 'asheil alnuwr hayth yasud alzalam ;

'an 'ajlib alfarah hayth yaskun alhaznu!

ya rabu , daeni 'aseaa , la tafeal / 'aniy 'artah , lakiniy 'ueazi ;

lays hadha ma fahimt , lakiniy 'afhamu. / lays li'anani mahbub , bal 'uhabu dhalika.

lan min badhl nafsih yakhudhu. / min nasi nafsah yajidu.

man yaghfir yaghfiru. / waman mat tuqiz alhayat alabidia "